

## Trailer for bicycles

Patent Number: DE19618064  
Publication date: 1997-11-13  
Inventor(s): MOENCH HEINRICH GEORG (DE)  
Applicant(s): MOENCH HEINRICH GEORG (DE)  
Requested Patent:  DE19618064  
Application Number: DE19961018064 19960506  
Priority Number(s): DE19961018064 19960506  
IPC Classification: B62D63/06 ; B62K27/10  
EC Classification: B62D63/06B, B62K27/00  
Equivalents:

### Abstract

The trailer consists of components, which can be rebuilt to form a container for the transportation of the bicycle etc. (2) for use in trains, ships, busses, aircraft, etc. The trailer chassis consists of a horizontal frame and tubular sections, which are plugged together at the ends, and are connected by welding. The end sections have bores for securing bolts or screws, for connection of a towbar. The tubes also have an aperture for an axle with a pair of wheels. There are eyes (7) for a rope for the fastening of a protective cover.

Data supplied from the [esp@cenet](mailto:esp@cenet) database - 12

⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift  
⑯ DE 196 18 064 A 1

⑯ Int. Cl. 8:  
B 62 D 63/06  
B 62 K 27/10

DE 196 18 064 A 1

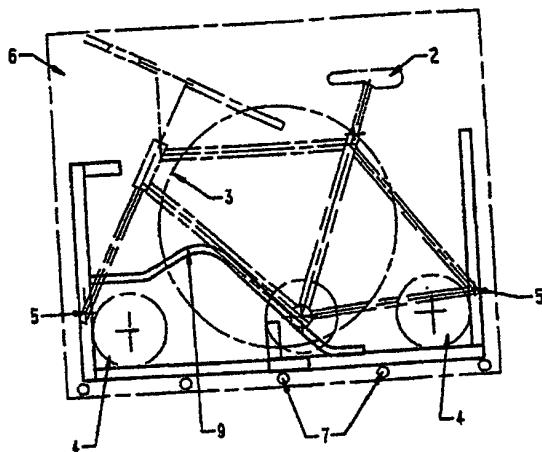
⑯ Aktenzeichen: 196 18 064.3  
⑯ Anmeldetag: 6. 5. 96  
⑯ Offenlegungstag: 13. 11. 97

⑯ Anmelder:  
Mönch, Heinrich Georg, 54344 Kenn, DE

⑯ Erfinder:  
gleich Anmelder

⑯ Anhänger für Fahrräder

⑯ Bei einem Anhänger für Fahrräder, Mountainbikes, Mopeds oder dergleichen Fortbewegungsmittel ist vorgesehen, daß der Anhänger (Fig.: 5) aus Bauteilen (1, 4, 8, 9, 10) besteht, mittels welchen er zu einem Behältnis (Fig.: 2) für den Transport des Fortbewegungsmittels (2) bei Bus, -Bahn, -Schiff, -Flugreisen etc. umbaubar ist (Fig.: 2 der Zeichnung).



DE 196 18 064 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen  
BUNDESDRUCKEREI 09.97 702 046/190

## Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Anhänger für Fahrräder, Mountainbikes, Mopeds oder ähnliche Fortbewegungsmittel.

Beim Transport solcher Fortbewegungsmittel bei Bus-, Bahn-, Flugreisen etc. ergibt sich Nachteile, daß das Fortbewegungsmittel in der Regel ungeschützt ist und das Mitnehmen eines Anhängers zusätzliche Transportprobleme mit sich bringt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, diesen Nachteil mit einfachen Mitteln ohne nennenswerten Kostenaufwand zu beseitigen.

Erreicht wird dieses Ziel im wesentlichen dadurch, daß der Anhänger aus Bauteilen gebildet ist mittels welchen er zu einem Behältnis für den Transport des Fortbewegungsmittels bei Bus-, Bahn-, Flugreisen etc. umbaubar ist.

Weitere Lösungen der Aufgabe ergeben sich aus den Unteransprüchen.

In der Zeichnung ist ein Anführungsbeispiel der Erfindung wiedergegeben, welches nachstehend beschrieben ist.

Fig. 1 Aufbau des Behältnisses für Fortbewegungsmittel

Die geschweißten Winkelkonstruktionen/Bauteile (1) bestehen aus unterschiedlichen Rohren (a = groß, b = mittel, c = klein) die maßgenau ineinander gesteckt werden können.

Fig. 2 Fortbewegungsmittel mit Schutzplane (6) im Behältnis

In die vorbereiteten Winkelkonstruktionen/Bauteile (1) wird, durch stufenloses ineinanderschieben von (1a) mit (1b) der Rahmen vorbereitet, um mittels der Gabelhalterungen (5) den Fahrradrahmen (2) zu befestigen.

Die Laufräder (3), die Anhängerräder (4) sowie die Deichsel (9) werden durch Riemen oder Schnüre seitlich des Fahrradrahmens (2) und der Winkelkonstruktion/Bauteile (1) befestigt. Danach wird die Schutzplane (6) übergezogen und mittels eines Seils mit Ösen (7) um den gesamten Aufbau befestigt.

Fig. 3-4 Zusammenbau und Sicherung der Anhängerteile

Nach Abbau des Fahrradrahmens (2) werden die Winkelkonstruktionen/Bauteile (1), wie in Abb. 3 dargestellt zusammengesteckt und mittels Sicherungsbolzen oder Sicherungsschrauben (8), wie in Abb. 4 dargestellt gesichert.

Fig. 5 Komplettdarstellung des Anhängers in der Draufsicht

Die Achse (10) für die Anhängerräder (4) und die Deichsel (9) werden am vorbereiteten Rahmen aus Abb. 4 mit den Sicherungsbolzen bzw. Sicherungsschrauben (8) befestigt und mit einer serienmäßigen Anhängerkupplung am Fahrrad befestigt.

## Patentansprüche

1. Anhänger für Fahrräder, Mountainbikes, Mopeds oder dergleichen Fortbewegungsmittel, dadurch gekennzeichnet, daß er aus Bauteilen (1) besteht, mittels welchen er zu einem Behältnis (Fig. 2) für den Transport des Fortbewegungsmittels (2) für Bus-, Bahn-, Schiffs-, Flugreisen etc. umbaubar ist.

2. Anhänger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sein Fahrgestell aus einem horizontalen Rahmen besteht und aus Bauteilen (Fig. 3) zu-

sammengesetzt ist, die aus Rohren (1) gebildet und an den freien Endbereichen (1a u. 1b) ineinandersteckbar sind.

3. Anhänger nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß sein Rahmen aus zwei Bauteilen (1a-1c) gebildet ist, die aus jeweils drei rechtwinklig miteinander verbundenen Rohren (1a-1c) bestehen.

4. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Rohre der Bauteile miteinander verschweißt oder aus einem Stück gebogen sind.

5. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die ineinandersteckbaren freien Endbereiche (1a u. 1c) der Bauteile (1) teilweise aus relativ kurzen moffenartigen Rohren (1c) gebildet sind, die den größeren Querschnitt dieser Endbereiche (1c) aufweisen.

6. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die moffenartigen Rohre die kürzeste Länge haben und die mit diesen verschweißten Rohre (1b) von mittlerer Länge sind, während die in die moffenartigen Rohre (1c) einsteckbaren Rohre die größte Länge der drei Rohre eines Bauteils aufweisen und ebenso wie diese moffenartigen Rohre (1c) mit den Rohren (1b) mittlerer Länge verschweißt sind.

7. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Bauteile (1) aus Vierkant-Rohren bestehen.

8. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß sein Rahmen (Fig. 4) rechteckig ist.

9. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die ineinander gesteckten Endbereiche (1a u. 1c) der Bauteile (1) Durchbrüche (5) zur Aufnahme von Sicherungsbolzen oder Sicherungsschrauben (8) aufweisen.

10. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Rohre (1b) mittlerer Länge mit je einem Durchbruch (10a) zur Aufnahme einer Achse (10) für die Anbringung eines Anhänger-Radpaars versehen sind.

11. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein Rohr (1b) mittlerer Länge mit Durchbrüchen (5) für Sicherungsbolzen oder Sicherungsschrauben (8) zur Befestigung einer Deichsel versehen ist.

12. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Bauteile (1) mit Ösen (7) zur Aufnahme von Seilen (7a) zur Befestigung einer Schutzplane (6) versehen sind.

13. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Bauteile (1) für den Umbau zu einem Behältnis (Fig. 2) zum Transport des Fortbewegungsmittels (2) in vorzugsweise vertikaler Lage in den Endbereichen (1b) eines Rohres mittlerer Länge und eines Rohres größerer Länge (1a) ineinandersteckbar sind.

14. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Rohre (1b) mittlerer Länge einen größeren Querschnitt aufweisen als die Rohre (1a) größter Länge.

15. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Rohre (1b) mittlerer Länge mit Gabelhalterungen (5) für den Rahmen des Fortbewegungsmittels versehen sind.

16. Anhänger nach den Ansprüchen 1 bis 15, da-

durch gekennzeichnet, daß die Transporträder (4) und die Räder des Fortbewegungsmittels (2) sowie die Deichsel (9) im Behältnis (Fig. 2) für das Fortbewegungsmittel (2) an den Bauteilen (1) befestigbar sind.

17. Anhänger nach Anspruch 1 und einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß er im zum Behältnis (Fig. 2) umgebautem Zustand im äußeren Bereich der ineinander gesteckten Rohre (1) mindestens einen Durchbruch links oder rechts für die Anbringung eines Transport-Rades oder eines Transport-Radpaars aufweist.

18. Anhänger nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß das Rad (4) bzw. das Radpaar (4a) des Anhängers (Fig. 5) für den Transport des Behältnisses (Fig. 2) verwendbar ist.

19. Anhänger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Behältnis aus zwei Halbschalen nach Art eines Koffers gestaltet ist.

20. Anhänger nach den Ansprüchen 1 und 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Halbschalen oder eine der Halbschalen mit Mitteln zur Anbringung einer Deichsel, eines Rades oder Radpaars versehen sind.

5

20

25

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

30

35

40

45

50

55

60

65

Fig III

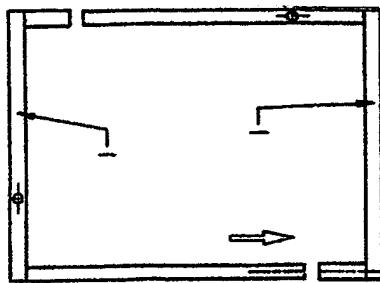


Fig II

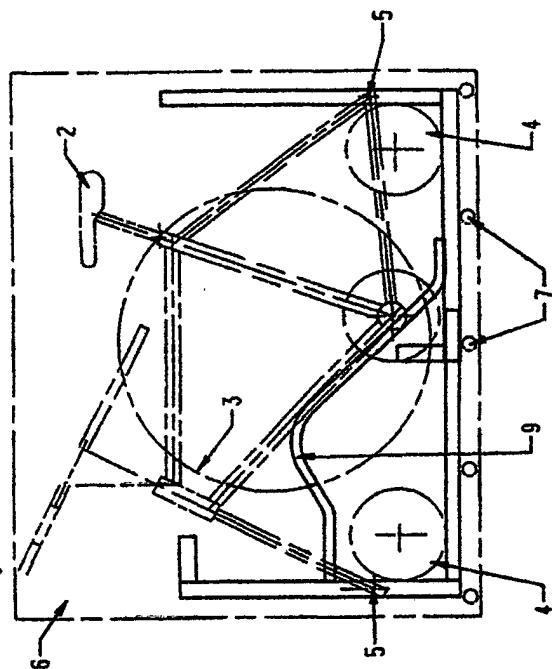


Fig. I

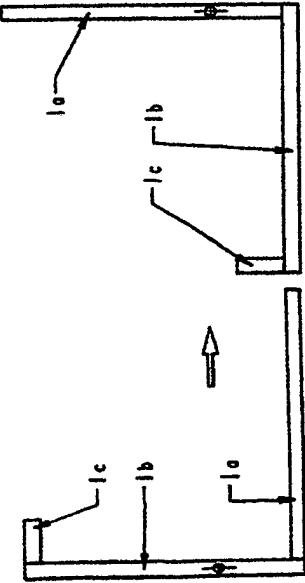


Fig IV

